

Aktivitätsradius im Vergleich

Stufe: 2. und 3. Zyklus

Dauer: täglich 15 Minuten, über eine Woche

Material:

- Ein Logbuch pro SuS (leere Notizhefte oder ähnliches)
- Steckbriefe Tierarten (Gelbbauchunke, Neuntöter, Haselmaus, Ringelnatter)
- Aufgabenblatt 1

Ort: Auftrag für zu Hause, Schreibarbeit im Unterricht oder ebenfalls als Hausaufgabe

Sozialform: Einzelarbeit

Lernziele:

- Die SuS beobachten ihr eigenes Verhalten im Alltag und vergleichen ihre Bedürfnisse mit denen einer Tierart. Aus dem Vergleich können sie ableiten, welche Ansprüche ein Tier an seinen Lebensraum hat.

Kompetenzen nach Lehrplan 21: NMG 2.6e, NMG 7.3d, NMG 8.2

Anleitung: Die SuS notieren in ihrem Logbuch über eine Woche, welchen Aktivitäten sie im Alltag nachgehen, zum Beispiel Schule, Sport, Musik, Spielen mit Freunden, Ausflug mit der Familie, Einkaufen, Mittagessen, Schlafen, usw. Zu den Aktivitäten notieren sie auch, wie sie zur Aktivität gelangen (zu Fuss, per Bus, Velo, Auto, Zug) und schätzen die zurückgelegte Distanz ein. Anschliessend bearbeiten die SuS im Unterricht das Aufgabenblatt «Aktivitätsradius im Vergleich» und beantworten möglichst alle Fragen. Die Ergebnisse werden im Plenum ausgetauscht.

Aktivitätsradius im Vergleich

Dokumentiere während einer Woche deinen Alltag und mach dir Gedanken über folgende Punkte.

1) Welchen Aktivitäten gehst du nach? Priorisiere deine Aktivitäten anhand der Bedürfnispyramide (Bild 1).



2) Dokumentiere bei jeder Aktivität, welche Distanz (in Kilometern oder Minuten) du hinter dich legst und welche Fortbewegungsmittel du in Anspruch nimmst.

3) Überlege dir, welche Aktivitäten lebensnotwendig sind.

4) Überlege dir, welche Aktivitäten sich übersetzen lassen für die Lebensweise von einem der Tiere aus den Steckbriefen.

5) Überlege dir, was gegeben sein muss, damit dein ausgesuchtes Tier seine Aktivitäten ausführen und die benötigten Distanzen hinter sich bringen kann.

6) Welche Auswirkung hätte ein Ausfall einer Aktivität oder eine Unterbrechung des Weges?

a) Was könnten Gründe sein?

b) Was wären mögliche Ausweichstrategien des Tieres?

c) Was können wir als Gesellschaft tun, um den Tieren ihren Aktivitätsradius zu garantieren?